

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 99 (1992)

Heft: 5

Artikel: Neue Korrosionsschutz-Systeme

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679105>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

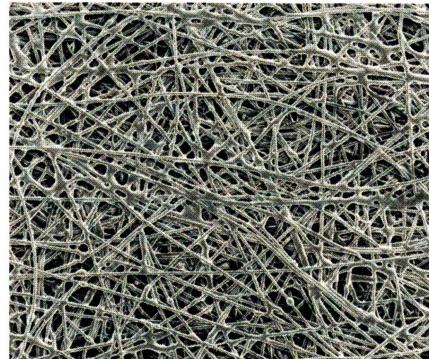
Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dungen in der Industrie und der Landwirtschaft, im Baugewerbe und bei Konsumgütern erwartet.

Deutschland ist der grösste Einzelmärkt für faserverstärkte Kunststoffe und machte 1990 etwa 25% des volumenmässigen Absatzes aus. Italien ist mit einem Marktanteil von 17,4% der zweitwichtigste Markt, gefolgt von Frankreich und Grossbritannien mit Marktanteilen von 16% bzw. 15,6%.

Quelle: Frost & Sullivan, Frankfurt/Main



Die Endlos-Polyesterfasern der Lutradur-Teppichträger von Freudenberg haben eine sehr gleichmässige Struktur. Teppichen verleihen sie Dimensionsstabilität und eine homogene Oberfläche.

Bild: Freudenberg

JR ■

Teppichträger-Materialien: Von Grund auf Qualität

Die Sparte Spinnvliesstoffe der Unternehmensgruppe Freudenberg, zeigte auf der domotex 92 ihr weiterentwickeltes, verbessertes Programm an Lutradur-Trägermaterialien für Tuftingteppiche:

Bei Bahnenwaren und Fliesen ist eine Neuentwicklung von Freudenberg erfolgreich: Mit etwa 100 Gramm pro Quadratmeter ein Leichtgewicht unter den Trägermaterialien, besitzt diese Lutradur-Qualität bessere Verarbeitungseigenschaften als seine schwereren Vorgänger. Dank der äusserst gleichmässigen Struktur des Polyestermaterials lässt sich eine sehr homogene Teppichoberfläche erzielen.

Objektbereich

Auch im Bereich der Objektware, wo Teppiche hohe Ansprüche hinsichtlich Belastbarkeit und Brandbeständigkeit erfüllen müssen, hat sich Lutradur auf breiter Basis bewährt. Denn Lutradur reduziert die Brennbarkeit von Teppichen: eine schwere Entflammbarkeit kann den Teppichen somit oftmals ohne zusätzliche Flammenschutzmittel verliehen werden. Für den Teppichhersteller bedeutet dies weniger Fertigungsaufwand, der sich mit Einsparungen von bis zu 0,50 DM pro Quadratmeter bemerkbar machen kann.

Automobil

Als tragende Innenschicht getufteter Autoteppiche hat sich ein neues Lutradur-Trägermaterial, bestehend zu ca. 80 Prozent aus Polyester und zu ca. 20 Prozent aus Polyolefin, durchgesetzt. Der Träger lässt sich schneller und mit niedrigeren Temperaturen als bisherige Materialien verarbeiten. Er erlaubt zudem tiefere Verformungen, wie sie vor allem bei den Tunnels der Kompaktautos immer öfter erforderlich werden. Der Lutradur-Teppichträger sorgt dafür, dass sich getuftete Teppichteile auch bei komplizierten Ausformungen passgenau für jeden Fahrzeugtyp herstellen lassen und dauerhaft ihre Form behalten.

Alle Lutradur-Teppichträger von Freudenberg verhalten sich in ihrer Herstellung und Nutzung umweltneutral. Sie sind formaldehydfrei, erzeugen keine Ausdünstungen und werden rein thermisch, ohne chemische Bindemittel, verfestigt.

Freudenberg Spinnvliese
D-6940 Weinheim ■

Neue Korrosionsschutz-Systeme

Die C. F. Ploucquet GmbH & Co., Heidenheim/Brenz (BRD), hat mit einer umfassenden Praxis-Erprobung ihrer

atmungsaktiven Miporex 2C-Membrane begonnen. Die Membrane wurde speziell für den Korrosionsschutz in der Elektronik und Mikromechanik entwickelt. Das neue Produkt verhindert die Kondenswasserbildung und gewährleistet zugleich einen zuverlässigen Druckausgleich bei wechselnden Temperaturen.

Miporex 2C ist eine mikroporöse hydrophobe Polyethylen-Membrane. Die Membrane wird in Kombination mit den unterschiedlichsten Flächenprodukten angeboten. Das Material – lässt Feuchtigkeit von innen und aussen – aber keine Nässe von aussen nach innen.

Wegen seines extrem niedrigen Wasserdampfdurchgangs-Widerstandes ist ein schneller Diffusions-Prozess sichergestellt. Dadurch wird die Kondenswasserbildung unter der Abdeckung auf wirksame Weise verhindert. Das macht es möglich, fortlaufend optimale Betriebsbedingungen sicherzustellen.

Miporex 2C wird in verschiedenen Typen hergestellt. Im Bedarfsfall sind Sonderauslegungen möglich. So kann die Membrane beispielsweise durch besondere Additive flammhemmend, elektrisch leitfähig, abschirmend oder dielektrisch ausgelegt werden. Auf Wunsch lässt sich Miporex 2C auch in Farbe herstellen.

Die Einsatzmöglichkeiten sind breit: Ploucquet sieht vor allem bei der KapSELung elektronischer oder mikromechanischer Produkte interessante Möglichkeiten. Ein weiteres Feld sind Kleinmotoren. Darüber hinaus ergeben sich auch im Schutzhüllen-Bereich interessante Anwendungen. Diskutiert wird außerdem eine Reihe anderer Anwendungen.

Bisher hat sich vor allem die Automobil-Industrie an der Entwicklung interessiert gezeigt, hier laufen bereits bei mehreren Unternehmen Grossversuche. Darüber hinaus befasst sich die Elektro- und Maschinenbau-Industrie in wachsendem Mass mit dem Membran-Material.

C. F. Ploucquet GmbH & Co.
D-Heidenheim/Brenz ■